

PRESSEMITTEILUNG

FILM SCHLESWIG FEST / HOLSTEIN

Filmfest Schleswig-Holstein
% Filmkultur Schleswig-Holstein e.V.
Dänische Straße 15, 24103 Kiel
www.filmkultur.sh
www.filmfest-sh.de

Pressekontakt:
Jennifer Arp (Leitung Marketing & Social
Media), arp@filmfest-sh.de

30. Filmfest Schleswig-Holstein: Programm veröffentlicht

Kiel, 02.03.2026

Die diesjährige Ausgabe des **Filmfests Schleswig-Holstein** markiert ein **Jubiläum**: Vom **17. bis 21. März 2026** findet die **30. Ausgabe** in Kiel statt. In mehreren Kieler Kinos - darunter das **Kino in der Pumpe**, das **STUDIO Filmtheater**, das **metro-Kino im Schloßhof** und das **Traum-Kino** - werden über 70 Filme aller Genres gezeigt. Zum Jubiläum erweitert das Festival sein Programm unter anderem um den **Kurt-Denzer-Preis** für den besten Dokumentarfilm (bis 59 Min.) sowie die neue Kategorie **Student Films**.

Das Rahmenprogramm startet bereits am **11. März** und umfasst die **BLICKFANG**-Ausstellung, Kurzfilm-Specials und die FilmFörde. Eine vollständige Übersicht der Festivalfilme ist auf der Website verfügbar.

Die **Festivaljury** für den Gesa-Rautenberg-Preis und Kurt-Denzer-Preis sowie für die Sektion BLICKFANG wird von erfahrenen Filmschaffenden und Kunstexpert:innen gebildet. Der Kurzfilmpreis wird vom Publikum vergeben.

Die **offizielle Saaleröffnung** am 17. März um 19:00 Uhr im Kommunalen Kino markiert den Startschuss für die Wettbewerbstage und bildet den zentralen Treffpunkt für Filmschaffende, Jury und Publikum.

Die Preisverleihung findet am **21. März 2026 ab 22:30 Uhr** in der **Filmlounge im 1. OG hinter dem Kino in der Pumpe** statt und schließt mit einer **Abschlussfeier**. Neben dem Landeswettbewerb werden erstmals ein Dokumentarfilmpreis sowie zahlreiche Publikumspreise verliehen. Das Festival bietet nicht nur Filmhighlights, sondern auch Plattformen für Austausch, Diskussion und Vernetzung der norddeutschen und internationalen Filmszene. Weitere Informationen zum Programm und zu den Wettbewerbsteilnehmer:innen finden Sie unter <https://filmfest-sh.de/events>.

Mittellange und Langfilme (Wettbewerb um den Gesa-Rautenberg-Preis)

Sieben mittellange und abendfüllende Filme wetteifern in diesem Jahr um den Gesa Rautenberg Preis. Diese sieben Arbeiten eint Menschen in Übergangssituationen: zwischen Vergangenheit und Neuanfang, Isolation und Begegnung, Stillstand und Aufbruch.

Der Dokumentarfilm **„Holler for Service“** von Ole Elfenkämper und Kathrin Seward (Mi., 18.3., 18:30 Uhr) erzählt einen Mikrokosmos in ruhigen, beobachtenden Bildern. Dabei konzentriert sich der Film fast ausschließlich auf den Laden und sein direktes Umfeld. Zwischen praktischen Erledigungen und absurden Alltagsdialogen offenbart sich eine stille, radikale Form der Fürsorge, die eine Gemeinschaft im Innersten zusammenhält.

Mit **„Paul Jannowski“** von Björn Beton Warns (Do., 19.3., 18:45 Uhr) entsteht das Porträt eines Mannes, der als „menschliche Kanonenkugel“ einst spektakulär die DDR-Grenze überwand. Zwischen Mythos und Melancholie blickt der Zirkusartist auf sein bewegtes Leben zurück – und plant einen letzten symbolischen Flug. Ein Film über Grenzüberschreitungen, Humor und die Sehnsucht nach Heimat.

In **„Keine Zeit“** von Jackie Gillies (Do., 19.3., 18:45 Uhr) prallen zwei Lebensrealitäten aufeinander: Dagmars Stille, von Einsamkeit geprägte Welt und Matthias' hektischer Pflegealltag. Was als holprige Begegnung beginnt, entwickelt sich zu einer vorsichtigen Annäherung. Eine eindringliche Geschichte über Zuhören, Verantwortung und eine Entscheidung mit weitreichenden Folgen.

„Meerjungmann“ von Malte Kreyer (Do., 19.3., 18:45 Uhr) folgt dem schüchternen David, der sich nach der Unerschrockenheit seiner Lieblings-Punkband sehnt. Die Begegnung mit dem gestrandeten Meerjungmann Azul wird für ihn zum unerwarteten Impuls. In einem fantasievollen Dialog über Freiheit und Mut entdeckt David neue Seiten an sich.

„Duty Free“ von Hilke Rönnfeldt (Do., 19.3., 18:45 Uhr) erzählt von einem schwimmenden Bordershop-Container, der an einem Ostsee-Fährterminal fest vertäut liegt, während draußen ein Tunnel in die Zukunft gegraben wird. In der winterlichen Stille suchen Kaisa und ihre Kolleg:innen Halt im Miteinander. Als ein unerwartetes Ereignis die Routine durchbricht, gerät nicht nur das Schiff in Bewegung.

„Regen fiel auf nichts Neues“ von Steffen Goldkamp (Do., 19.3., 20:30 Uhr) begleitet einen jungen Mann nach seiner Entlassung aus der Jugendhaft. Trotz guter Vorsätze engen ihn Schulden, Erwartungen und alte Muster ein. Das Drama zeigt eindringlich, wie fragil zweite Chancen sein können.

„Lonig & Havendel“ von Claudia Tuyét Scheffel (Sa., 21.3., 18 Uhr) begleitet Trúc Lâm ins winterliche Erzgebirge, wo sie zwischen Bergwerksstollen und verschneiten Wäldern die Orientierung verliert. Auf der anderen Seite des Berges öffnen sich poetische Zwischenräume, in denen sie Duc begegnet. Zwischen Musik, Geistererscheinungen und rätselhaften Nachrichten entfaltet sich eine Suche nach Identität und Zugehörigkeit.

Langfilme (außer Konkurrenz)

Während die Wettbewerbsfilme im Kino in der Pumpe gezeigt werden, weitet sich das Festivalprogramm auf weitere Spielstätten aus: sechs abendfüllende Spielfilme und vier Kurzfilme sind im STUDIO Filmtheater, metro-Kino im Schloßhof, Traum-Kino sowie in der Filmreihe „FilmFörde“ im KulturForum in der Stadtgalerie Kiel zu sehen – zum Teil in Gegenwart der Filmemacher*innen.

„Im Licht der Sandbank“ von Kilian Helmbrecht (Mi., 11.3., 19 Uhr, KulturForum) porträtiert einen Vogelwart, der sieben Monate isoliert auf der Düneninsel Scharhörn lebt. Der Film verbindet eindringliche Naturbilder mit einer Reflexion über Klimawandel und ökologische Fragilität.

„Vereinzelt Sonne“ von Lucas Dülligen (Mi., 18.3., 18 Uhr, Studio Filmtheater) erzählt vom freien Fall des jungen David, der seine Suchttherapie abbricht und in eine Realität zurückkehrt, die keinen Platz für ihn hat. Ohne Halt verliert er sich erneut – und zieht andere mit. Mit **„Insomnia“** von Su-Jin Song ist zudem ein Kurzfilm als Vorfilm zu sehen.

„Vom Traum, unsinkbar zu sein“ von Tom Fröhlich (Do., 19.3., 18 Uhr, Studio Filmtheater) begleitet vier der letzten Schiffe der DDR-Hochseefischerei und lässt sie Zeugen einer vergangenen Arbeitswelt werden. Erzählt von Charly Hübner, reflektiert der Film über Erinnerung, Umbruch und den Verlust von Heimat.

In **„together apart.“** von Alexander Conrads (Fr., 20.3., 18 Uhr, Traum-Kino) zeigt Sophie und Jojo, die sechs Monate nach ihrer Trennung weiterhin zusammenleben. Als Sophies Eltern ihre Unterstützung an die Bedingung knüpfen, ein Kind zu bekommen, gerät ihr Leben ins Wanken. Der Langfilm wird von dem Kurzfilm **„Ein Flüchtling kehrt nach Hause zurück“** von Maikel Madissi begleitet, der seine Schleswig-Holstein-Premiere feiert.

In **„Yunan“** von Ameer Fakher Eldin (Fr., 20.3., 20 Uhr, Traum-Kino) reist Munir auf eine entlegene Insel, um eine schwere Entscheidung zu überdenken, und begegnet dort Valeska und ihrem Sohn Karl; durch Gesten der Freundlichkeit schwindet das Misstrauen, und Munirs Lebenswille erwacht. Zuvor ist der Kurzfilm **„Meine Mutter ist eine Fallschirmspringerin“** von Polina Piddubna zu sehen, der seine Schleswig-Holstein-Premiere feiert.

„Bubbles“ von Sebastian Husak (Fr., 20.3., 20 Uhr, metro-Kino) begleitet Fiete an einem Wochenende am Wattenmeer, das zur emotionalen Zerreißprobe wird. Begegnungen mit seiner Freundin Amiri und dem ehemaligen Freund Luca lassen eine verdrängte Schuld aufbrechen und bringen die fragile Gemeinschaft ins Wanken. Begleitet wird der Langfilm von dem Kurzfilm **„Isoliert“** von Katja Friedrich als Vorfilm.

Dokumentarfilm: Kurt-Denzer-Preis

Im Jahr 2026 wird zum ersten Mal der beste Dokumentarfilm (bis 59 Min.) auf dem Filmfest Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Der Preis ehrt Kurt Denzer (1939 - 2021), Filmpionier und Mitbegründer der Kulturellen Filmförderung SH, dem die Förderung des filmischen Nachwuchses ein zentrales Anliegen war. Eine Fachjury vergibt die 1.000 Euro Preisgeld. Sieben Dokumentarfilme kämpfen an zwei Tagen um den Kurt-Denzer-Dokumentarfilmpreis, gezeigt in zwei Wettbewerbsblöcken.

Dokumentarfilm Block I / Mi., 18.3., 17:30 Uhr

„**Trischen**“ von Kinga Nagy porträtiert die im 19. Jahrhundert entstandene Insel Trischen, heute Vogelschutzgebiet und Rückzugsort für Seehunde. Durch Gespräche, Beobachtungen, künstlerische Ansätze und Archivmaterial entsteht ein vielschichtiges Bild der Insel und der Menschen, die mit ihr verbunden sind. Der Dokumentarfilm feiert seine Weltpremiere.

„**Tamsen**“ von Robert Strauß und Lisa Carstensen blickt auf den Thomastag auf der Nordfriesischen Insel Föhr. Alles muss vor Einbruch der Dunkelheit sicher verstaut werden, denn sonst könnte es am nächsten Tag verschwunden sein. Fokus sind hierbei Bräuche, Mutproben und „Kinnerspökerei“. Der Dokumentarfilm feiert seine Weltpremiere.

Im Zentrum von „**Echoes of Menchul**“ von Sophia Bihailo steht der Ökologe Michel Jacobi, der Kiel gegen die ukrainischen Karpaten eingetauscht hat. Zwischen Wasserbüffeln und Wildpferden widmet er sich der Regeneration einer Kulturlandschaft – der Film verdichtet seine Arbeit zu einer poetischen Reflexion über Heilung, Verantwortung und die Rückkehr zu den eigenen Wurzeln und feiert seine Deutschlandpremiere.

Dokumentarfilm Block II / Fr., 20.3., 18 Uhr

„**To the left of the fir-tree**“ von Ann Carolin Renninger und René Frölke erzählt vom Wuchern der Natur, vom Vergehen der Zeit und von der Suche nach einem verschwundenen Kirschbaum. So entsteht ein poetischer Film über Erinnerung und Vergänglichkeit.

„**Der Spalt**“ von Marlin van Soest ist ein animierter Dokumentarfilm über die COVID-19-Pandemie in Deutschland, erzählt durch echte, anonymisierte Stimmen und gestaltete Puppenfiguren. Der Film gewährt intime Einblicke in eine Gesellschaft im Ausnahmezustand und macht die Risse einer gespaltenen Wirklichkeit sichtbar. Der Dokumentarfilm feiert seine Schleswig-Holstein-Premiere.

„**Eine deutsche Familie**“ von Andrea und Tom Salt blickt durch die Linse einer 8-mm-Kamera auf eine scheinbar unbeschwerte Vergangenheit. Monika sichtet die Aufnahmen ihres Vaters: Gartenfeste, Alltagsmomente, Familienglück. Doch zwischen den Bildern tun sich Leerstellen auf - und die Frage, welche Wahrheiten nie festgehalten wurden.

„**Lieber Hans**“ von Claudia Richarz erzählt von einer Postkarte, die Maria 1943 ihrem Bruder ins Kriegsgebiet schreibt – in der Hoffnung auf ein Wiedersehen, das nie stattfindet. Jahrzehnte später blickt ihre Nichte auf die Karte und nähert sich einer familiären Geschichte zwischen Verlust und Erinnerung.

Kurzfilme

Beim **Kurzfilmabend** (Sa, 21.03., 20:00 Uhr, Kino in der Pumpe) wetteifern 10 Filme verschiedener Genres um den dotierten, vom Publikum vergebenen **Kurzfilm-Preis**. Der Kurzfilmabend wird in folgenden schleswig-holsteinischen Kinos **live gestreamt**: Studio Filmtheater Kiel, Kommunales Kino Lübeck, Lichtblick (Heide) und das Burgtheater Ratzeburg. Nach dem Screening findet ab ca. 22:30 Uhr in der Filmounge in der Pumpe die **Preisverleihung** und danach eine Aftershow-Party statt.

Der Kurzfilm-Wettbewerb gilt als kreativer Kern des Festivals und präsentiert die Vielfalt aktueller filmischer Handschriften. Das Publikum bestimmt den Gewinnerfilm.

8 weitere Kurzfilme außer Konkurrenz - von Experimental- bis Spielfilm - sind beim **Kurzfilm-Special: Festival Warm-up** am Sonntag, 15. März, 18 Uhr im **Hansafilmpalast** (Hansa48) zu sehen.

BLICKFANG

In der Sektion BLICKFANG wird der beste internationale Experimentalfilm des Festivals ausgezeichnet. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert und wird von der Filmkultur Schleswig-Holstein e.V. gestiftet. Hier wird visionäre Filmkunst gewürdigt, die neue Wege geht und Sehgewohnheiten herausfordert. Die Trophäe hierfür gestaltete die Künstlerin Katharina Linke.

Die Sektion hat einen internationalen Fokus: Formate aus aller Welt und aus Schleswig-Holstein begegnen sich und schaffen spannende Synergien. Begleitet wird BLICKFANG von einer Ausstellung.

Die **BLICKFANG Ausstellung** zeigt in ihrer vierten Ausgabe mediale Grenzüberschreitungen und präsentiert künstlerische Positionen, die sich im Spannungsfeld immersiver Projektionen und virtueller Realitäten bewegen. Vom 12. bis zum 27. März von Montag bis Freitag von jeweils 16:00-18:00 Uhr und einer kuratorischen Führung am 24. März um 17:00 Uhr können die Arbeiten im Kunstraum B, ALTE MU, Lorentzendam 6-8 gesichtet werden.

- **Di., 10. März:** Offizieller Pressetermin der BLICKFANG Ausstellung im Kunstraum B
- **Do., 12. März:** Feierliche Eröffnung der BLICKFANG Ausstellung im Kunstraum B
- **Di., 24. März:** Kuratorische Führung

Student Films

Zum 30. Jubiläum erweitert das Filmfest Schleswig-Holstein sein Programm um die neue Kategorie **Student Films** (Mi., 18.3., 19 Uhr, Kino in der Pumpe). Mit dieser kuratierten Sektion rückt das Festival gezielt filmische Arbeiten von Nachwuchsfilmschaffenden aus

Schleswig-Holstein in den Fokus, die sich aktuell in Schulausbildung, einem Studium oder in einer Ausbildung befinden.

Gezeigt werden vielfältige Perspektiven und frische filmische Handschriften, welche die kreative Bandbreite junger Filmschaffender in Schleswig-Holstein widerspiegeln. Gleichsam dient die Kategorie als Plattform für den Austausch zwischen etablierten Filmschaffenden, Nachwuchstalenten und Publikum.

Programm für Kinder

Kinder und Jugendliche bekommen zum 30. Filmfest ihr eigenes Kurzfilm-Special. Johann Schultz, Filmemacher, Medienpädagoge und Vorstandsmitglied beim Landesverband Jugend und Film Schleswig-Holstein, stellt für euch ein Programm aus Kurzfilmen aus und über Schleswig-Holstein zusammen. Profis sind vor Ort und besprechen die Filme mit dem Publikum. Das Kurzfilm Special für Kids findet am Samstag, 21. März 2026 von 14:00 bis 15:15 Uhr im metro-Kino im Schloßhof statt.

Förderer, Partner und Sponsoren

Das Filmfest SH 2026 wird gefördert vom Land Schleswig-Holstein, der Landeshauptstadt Kiel und der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. Eine Kultur-Partnerschaft besteht mit NDR Kultur. Der Flensburger AV- und IT-Distributor ComLine GmbH co-stiftet das Filmfest SH.

Über das Filmfest Schleswig-Holstein

Das Filmfest Schleswig-Holstein zeigt seit 1993 Filme aus dem Land und über das Land – als Schaufenster für die vielfältige Filmszene in Schleswig-Holstein. Für die Wettbewerbe werden ausschließlich Filme ausgewählt, die einen engen Bezug zum nördlichsten Bundesland haben. Darüber hinaus lädt das Festival auch Filme aus Norddeutschland ein, insbesondere aus dem Förderbereich der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. Seit 2020 wird das Filmfest SH vom Verein **Filmkultur Schleswig-Holstein e.V.** und dem **Kino in der Pumpe** ausgerichtet. Das Filmfest SH wird durch das Land Schleswig-Holstein und die Landeshauptstadt Kiel gefördert. Das Filmfest SH ist Gründungsmitglied der **SHIFF – Schleswig-Holsteinischen Initiative der Filmfestivals**.
Erfahren Sie mehr unter www.filmfest-sh.de.

Über Filmkultur Schleswig-Holstein e.V.

Filmkultur SH unterstützt das kulturelle audiovisuelle Medienschaffen in Schleswig-Holstein durch Vernetzung zwischen Kreativen und Institutionen, durch ergänzende Seminarangebote und durch Unterstützung von filmkulturellen Veranstaltungen. Filmkultur

SH veranstaltet u.a. die **Filmmacher-Stammtische in Kiel und Flensburg** und zusammen mit dem Kino in der Pumpe das **Filmfest Schleswig-Holstein**. Filmkultur SH unterstützt die Filmreihe „**FilmFörde**“ im KulturForum in der Stadtgalerie Kiel. Zusammen mit der Filmwerkstatt Kiel der MO/N Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein richtet Filmkultur SH das Sommerfest der Filmbranche und das Filmfrühstück während der Nordischen Filmtage Lübeck aus.

2018 lobte Filmkultur SH den **Drehbuchpreis Schleswig-Holstein** aus, der seitdem jährlich für herausragende Kurzfilm-Drehbücher aus dem Land verliehen wird. Ebenfalls seit 2018 veranstaltet Filmkultur SH das **Kurzfilm-Festival „Lokale Held*innen“** während des jährlichen „Jala“ Festivals für Musik und Kultur auf Gut Ovendorf.

Mit **infomedia.sh** unterhält der Verein eine Informationsplattform im Web und auf sozialen Medien sowie einen monatlich per E-Mail versendeten Newsletter. Fokus von infomedia.sh ist die Öffentlichkeitsarbeit für das kulturelle audiovisuelle Mediengeschehen in Schleswig-Holstein, das Medienschaffen der Kreativen sowie die Film- und Förderpolitik.

Erfahren Sie mehr unter www.filmkultur.sh und www.infomedia.sh.

Diese Pressemitteilung mit Fotos/Filmstills (alle Fotos honorarfrei, Quelle: die jeweiligen Filmmacher*innen, Produzent*innen oder Verleih) finden Sie als Presse-Kit 2 auf [filmfestsh.de](https://filmfest-sh.de) unter dem Link: <https://filmfest-sh.de/presse>.

Eine Programmübersicht finden Sie direkt auf der Startseite von filmfest-sh.de.

Brauchen Sie für Ihre Berichterstattung weiteres Bild- oder Textmaterial, haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte mit Ihren konkreten Wünschen an obigen Pressekontakt und/oder an:

Pressekontakt:

Wolfgang Bädecker, baedecker@filmfest-sh.de
0151 555 94 221